

„Vater Unser Leben“

❖ **Impuls:**

Für jeden Tag gibt es einen schriftlichen Impuls, der eine Hilfe für die Betrachtung und das Gebet sein kann.

❖ **Zeitraumen:**

Unser Exerzitenkurs dauert 4 Wochen. Jede/r sollte sich pro Tag eine halbe Stunde für die Besinnung reservieren und für den Tagesrückblick 10 bis 15 Minuten. Jeden Donnerstagabend gibt es ein Groß-Gruppentreffen.

❖ **In der Gruppe:**

Auch wenn jede/r den jeweils eigenen Exerzitenweg mit Gott geht, weiß man sich mit den anderen verbunden und kann sich in den Gruppentreffen über seine Erfahrungen austauschen.

❖ **Einzelgespräch:**

Neben den Gruppentreffen kann eine persönliche Begleitung mit einem der Begleiter/Innen vereinbart werden.

*Es läutet? Schnell, aufmachen!
Es ist Gott, der uns lieben kommt.*

*Eine Auskunft? Bitte sehr.
Gott ist es, der uns lieben kommt.*

*Es ist Zeit, sich zu Tisch zu begeben?
Gehen wir: Es ist Gott, der uns lieben kommt.*

Lassen wir ihn gewähren.

Madeleine Delbrêl, Gott einen Ort sichern,
Schwabenverlag AG, Ostfildern 2002



**Ökumenische Exerziten
im Alltag in der Fastenzeit
2018**

„Vater Unser leben“

Zu den auf der ganzen Welt bekanntesten Gebeten der Christenheit und damit am weitesten verbreiteten Gebeten zählt das *Vater Unser*. Es hat deshalb seinen hohen Bekanntheitsgrad erreicht, weil es uns von Jesus selbst überliefert wurde und zu recht 'Gebet des Herrn' genannt wird.

Gott dürfen wir ansprechen als Vater. Er ist aber nicht nur mein Vater, sondern 'unser Vater', weil alle Getauften sich zur Familie Gottes zählen dürfen. Daher sind wir untereinander Geschwister, zusammen mit all denen wir unseren Vater anrufen. Deshalb ist uns der Name Gottes kostbar und heilig. Die Bitte um das Kommen seines Reiches hat Vorrang vor unseren eigenen Wünschen und Plänen. Daher soll sein Wille, der oft so schwer zu erkennen ist in unserem Alltag, Priorität haben. Deswegen die Bitte, dass nicht ich meinen Kopf durchsetze, sondern Sein Wille an mir geschehe.'

Dennoch sollen wir bitten um das tägliche Brot, um, Vergebung unserer Schuld und um das Bewahrt-Werden vor dem Bösen.

Durch das dauernde Wiederholen des Gebetstextes verbindet sich allmählich unser eigenes Leben mit dem des Beters Jesus von Nazareth, so dass es gelebtes Gebet und betendes Leben wird.

VATER UNSER LEBEN

Der kurze Text des Gebetes hilft dem Beter, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. In den sieben Fürbitten klingen auf unsere Sorgen und Hoffnungen, unabhängig wo wir gerade leben und was uns im Einzelnen bedrängen oder freuen mag.

Gleichzeitig tun wir uns schwer mit manchen Formulierungen. Was heißt denn: "Dein Reich komme?" oder "Dein Wille geschehe"? Führt Gott in Versuchung?

Diesen Fragen versuchen u. a. die Exerzitien nachzugehen, allerdings nicht nur in Form des Nachdenkens über den jeweiligen Sinn der einzelnen Formulierungen und anschließender Diskussion darüber, sondern in der Form des Meditierens und Betens soll das Vater Unser in uns selbst eine Antwort werden, damit das 'Unser' auch 'mein' Gebet wird. Weil Gottes Name mir heilig ist, hoffe ich, dass auch mein Name IHM heilig ist.

In den vier Wochen der Exerzitien gehen wir auf eine ganz persönliche Entdeckungsreise zu den Ursprüngen unseres christlichen Glaubens. Wir spüren den Leitgedanken des Vaterunsers nach, entdecken seine jüdischen Wurzeln, seine Überlieferung und seine Botschaft, die über die Jahrhunderte hinweg ihre Gültigkeit behalten hat.

Entstehung, Wandel und Beständigkeit - über Jahrhunderte und Konfessionen hinweg hat das Vaterunser nichts an seiner Aktualität eingebüßt. Daher lohnt es sich, die einzelnen Anliegen des Vater Unsers an sich 'heranzulassen'. Wenn wir uns auf den Vater im Himmel einlassen, dann ist uns auch seine Erde nicht egal.

Letztlich kann das Vater Unser uns helfen,

- **Gott als Vater (neu) zu entdecken, der Leben ist und mir Leben schenkt**
- **mich selbst zu fragen, woraus und woraufhin ich lebe**
- **mir Hilfe schenken zu lassen, das Vater Unser zu leben**

1. Termine:

Donnerstagsabend 19.30 –ca. 21.00 Uhr

- 22. Februar (Einführungs-Abend)
- 1. März
- 8. März
- 15. März
- 22. März (letzter Abend mit Agapefeier)

❖ Ort:

Martin-Luther-Haus, Mehlemer Str. 27,
50968 Köln

❖ Begleitung:

Die Exerzitien und die Gruppentreffen werden begleitet von:

Pfr. Rainer Fischer
Jutta Gawrisch
Hildegard Müller-Brünker
Annette Robels
Sr. Agnes Wolko OSB

❖ Kosten

Für das Material erbitten wir einen Kostenbeitrag von 10,00 €.

Bitte melden Sie sich an bis 15.02.2018
bei Annette Robels:

Tel: 0221-3761006

arobels@aol.com